



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ostwestfalens Leistungsentfaltung und Wiederbegründung seiner Universität in Paderborn

Hamann, Heinz

[Paderborn], 1965

Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung je Erwerbsperson

urn:nbn:de:hbz:466:1-8148

Übersicht 1. Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung je Erwerbsperson in den Wirtschaftsbereichen des Landes Nordrhein-Westfalen. nach dem Stande von 1961.

Wirtschafts- bereich:	Brutto-Inlands-Produkt: je Erwerbsperson	Wertschöpfung je Erwerbsperson
Waren produ- zierendes Ge- werbe	14.600,-- DM/Jahr = 100	13.300 DM/Jahr = 100
Handel & Verkehr	14.200,-- " " = 97	12.900 " " = 97
Dienstlei- stungsbereiche	14.200,-- " " = 97	12.800 " " = 96
Land-,Forst- u. Fischwirtsch.	6.100,-- " " = 42	4.800 " " = 36
Alle Bereiche im Durchschnitt des Landes	13.900,-- " " = 95	12.600 " " = 95

Dabei ist zu beachten, daß bei der Wertschöpfung jeweils von der Ausgangsbasis der Betrag abgesetzt worden ist, der auf Abschreibung infolge Abnutzung normalerweise entfällt.

Vergleichen wir die Gegenüberstellung vom Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung, so sind die Unterschiede zwischen den Relativwerten nur im Bereich der Landwirtschaft beachtlich. Insgesamt können wir feststellen: Der starke Abfall des Landbaus gegenüber der gewerblichen Wirtschaft führt zu der volkswirtschaftlich begründeten Erwägung, daß ein regulierendes Eingreifen seitens der Landesregierung erwünscht ist. Einmal erscheint es aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit beachtlich zu sein, die Wertschöpfungsverhältnisse im Landbau zu verbessern. Sodann ist es volkswirtschaftlich sicherlich nur zweckmäßig, wenn der landwirtschaftliche Bereich im stärkeren Umfange als zuvor in die Lage versetzt wird, am allgemeinen Güter- und Leistungskreislauf teilzunehmen. Schließlich bleibt zu bedenken, daß bei einer Wertschöpfungsparität zwischen Gewerbe und Landwirtschaft die Wertschöpfungssumme des gesamten Landes im Jahre 1961 um nahezu 4 Milliarden DM höher ausgefallen wäre.

Schon aus dieser ersten Deutung der Übersicht 1.) wird die Auffassung bestätigt, daß arbeitsökonomischer Untersuchung eine nicht unbeachtliche Bedeutung zukommen muß. Von den weiteren Fragen, die naheliegen, beschränken wir uns auf das immerhin besonders wichtige Problem nach dem Entwicklungsverlauf der Wirtschaftsbereiche zwischen 1950 und 1963